



- [Startseite](#)
- [online-Buch](#)
- [Blog-Beiträge](#)

wie verständlich lesbar?

Mit authentischen **ERZÄHLUNGEN** über Betroffenheit, Begegnungen und Erlebnissen bezeugt man auch zum Teil seine eigene Lebens-Geschichte und Identität. Inhalte können daher ebenso als Kapiteln aus einem Lebens-Buch, einem Life-Testimonial, einem Tage-Buch oder ähnlichem gesehen werden.

Erlauben Sie dem Schreiber deswegen bitte vorweg auch ein paar Bemerkungen zum besseren gegenseitigen Verständnis. – Speziell zur Lesbarkeit, Wortwahl, Sprache und Kommunikation im Allgemeinen.

Er ist nämlich beim Versuch in geschlechter-gerechter **SPRACHE** zu formulieren insofern gescheitert, als ihm dabei der Mensch als Geschöpf und Kind Gottes allmählich zu verschwinden erscheint. So genügen ihm durchwegs die beiden Wörter: **Mensch und Kind** bzw. *ihre Für-Worte*. Er verwendet sie für alle menschlichen Geschöpfe in Ein- oder Mehrzahl. Sollten dennoch personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form aufscheinen, gelten sie gleichwohl für alle. Ohne Unterschied von Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft, Alter, Parteizugehörigkeit oder sonstiger *offizieller/inoffizieller* Unterscheidungskriterien. – Eben für ein *für-* und *nicht neben-* oder gar *gegen-einander*. Bitte auf diesem Hintergrund alle Texte von Anfang bis Ende lesen!

Für viele unverständlich laufen allseits Anstrengungen im öffentlichen Diskurs gerade jene **WÖRTER** abzuschaffen, die jedoch eher *nach-denk-würdig* sein sollten.

Warum will man sie nicht (*mehr*) hören?

Schafft man damit nicht auch gleichzeitig die so viel gepriesene und so wichtige Meinungsfreiheit *scheibchenweise (wörterweise)* ab? - Sollen wir eines Tages komplett *sprach-los* sein?

Verändern sich mit der Sprache nicht auch unser Denken, unser Vorstellungsvermögen, unser Handeln, unsere Beziehungen?

Fördert man damit nicht noch mehr das Trennende anstatt das Verbindende? Die Verwirrung total?

Gretchen-Frage: Quo vadis *„Menschenskind“*?

Lösungs-Frage:

Sollten wir nicht alle gemeinsam darüber nachdenken, was und wer wirksam Abhilfe schaffen kann?

Gilt nicht in diesen *lebens-wichtigen Fragen* im Besonderen: *bleib im Gespräch - lebe in liebe-voller Beziehung*?

Der Schreiber kann und maßt sich nicht an dazu mit seinen Texten **PATENT-ANTWORTEN** zu liefern. Er will aber zumindest das Experiment wagen und damit ins Bewusstsein rücken, wie sich vor allem Kommunikation in Wort und Schrift auf unser Beziehungs-Leben - positiv oder negativ - auswirken kann. - Eine achtungs-volle Kommunikation als Erfolgs-Faktor für ein gutes Miteinander-Auskommen aufzeigen. Dabei versucht er den *„Sende- und Empfangsbereich“* vom Kopf auch auf das Herz und alle Sinne auszuweiten, um damit leichter auf eine *„Wellenlänge“* zu kommen.

Sind zum Beispiel das üblicherweise am Nachrichtenende geschriebene *„Mit freundlichen Grüßen“* (zu anderen Zeiten: *„Hochachtungsvoll“*), *„liebe Grüße“*, oder andere gewandte Formulierungen allein ausschlaggebend und

beziehungsstiftend?

- Oder ist es nicht vielmehr auch das, was mit den Worten mitklingt und -schwingt?

Kommt es nicht letztlich darauf an, was *„drinnen steckt und nicht was außen drauf-steht“*?

Der Buchstabe oder die Stimme sind meistens ‚nur‘ Transportmittel. Zwischen den Zeilen zu lesen, Untertöne zu hören, den vollen Inhalt einer Botschaft zu entschlüsseln, vermag fast immer nur das Herz. Ob unverrückbar für oder gegen etwas: **bleib im Gespräch** - dann besteht die Chance unterschiedlichen Standpunkten Verständnis entgegenzubringen, vorhandene Missverständnisse auszuräumen. - Und einen friedlichen Kompromiss auf Augenhöhe - vielleicht sogar einen Konsens - zu finden. Weg von einem ‚entweder-oder‘ zu einem ‚sowohl- als auch‘. Lasst uns ein wenig *ver-rückt* sein! - Und dadurch immer wieder eine ‚*der Zeit angepasste Normalität*‘ entfachen.

Das online-Buch bietet die Möglichkeit eigene Beziehungs-Erlebnisse als **KOMMENTAR** mit anderen zu teilen. Durch deine Reaktion kannst du die persönlichen Erfahrungen zur Verfügung stellen und damit versuchen, auch anderen Mut zu machen über ihr eigenes Beziehungs-Leben nachzudenken. Mach mit, atme durch und verlier keine Zeit. Schütt aus dein Herz! Lies bitte mehr - als Impuls zum Dialog - in den *Beiträgen* in: [Blog-Beiträge](#)

bleib im Gespräch - lebe in liebe-voller Beziehung!

← [zurück zur vorherigen Seite](#)

[weiter zur nächsten Seite](#) →

© 2023 ANTONIUS

[Impressum](#) · [Datenschutz](#)